

O-Ton

Englisch: Original Sound / Sync Sound

TON

Originalton direkt von der Quelle während der Aufnahme — Schauspieler, Geräusche, Umgebung. Am Set aufgenommen, nicht nachträglich gesprochen.

Die Kamera läuft, der Schauspieler spricht seine Zeile — und genau das, was aus seinem Mund kommt, während die Kamera mitläuft, ist der O-Ton. Nicht nachgesprochen im Studio, nicht künstlich hinzugefügt, sondern live aufgenommen in dem Moment, in dem die Aktion stattfindet. Das ist die Basis der Soundgestaltung, und sie bestimmt, wie glaubwürdig die Szene am Ende wirkt. Der O-Ton umfasst alles, was der Tonmeister während der Aufnahme mit dem Funkmikrofon, dem Lavaliermikrofon oder dem Kameramikrofon einfängt — die Dialog-Stimmen, das Rascheln einer Jacke, das Zuschlagen einer Tür, den Hall des Raumes, das Rauschen von Straßenlärm dahinter. Jeder Ton, der in dieser speziellen Location unter diesen speziellen Bedingungen entstand, wird zur Referenz für die spätere Mischung. Selbst wenn hinterher Atmos-Tracks gelegt oder einzelne Effekte hinzugefügt werden — der O-Ton ist der Anker, der der Szene ihre akustische Authentizität gibt. Am Set wird genau festgehalten, welcher Take welchen O-Ton liefert. Manche Dialoge sind kristallklar, andere sind zugunsten der Atmosphäre bewusst mit Hintergrundlärm vermischt — etwa weil die Szene in einer Kneipe stattfindet und der Tonmeister genau diese Umgebungssättigung aufgenommen hat. Das ist kein Fehler, sondern Information. Im Schnitt und in der Mischung steht dann die Wahl: Bleibt der O-Ton erhalten, oder kommen nachgespielte Dialoge (ADR) darüber, um Klarheit zu schaffen? Wird die Atmo des O-Tons weiterverwendet, oder entsteht eine saubere Basis, auf der Geräusche neu aufgebaut werden? Professionelle Schnittplätze archivieren O-Töne strukturiert nach Szene und Take, oft mit TC (Timecode) versehen, damit jeder Ton sekundenscharf zurückzuverfolgen ist. Die Qualität des O-Tons — ob sauber, ob mit Windgeräuschen versetzt, ob zu leise — bestimmt oft schon am Set die spätere Workload in Post-Production. Ein guter Tonmeister am Set erspart Stunden im Mischstudio. Ein vernachlässigter O-Ton zwingt später zu ADR und künstlichem Sounddesign, wo die echte Aufnahme die bessere Grundlage gewesen wäre.